№ 98. 1853.

Erscheinen wöchentlich 3mal: Dinstag, Donnerstag und Sonnabend.

# Görlitzer Nachrichten.

Insertions-Gebühren für den Raum einer Petitzeile 6 Pf.

Beilage zur Lausitzer Zeitung № 98.

Dinstag, den 23. August 1853.

## Lausitzer Nachrichten.

### Verhandlungen der Stadtverordneten zu Görlitz in der Sitzung vom 19. August.

Abwesend die Herren: Conrad, Hecker, Herbig, Lüders, Prausnitz, v. Riwotzky, Ferdin. Schmidt, v. Stephany, Ed. Schultze, Uhlmann II.

1) Die Anzeige des Magistrats, daß gegen die 16 Tage offen ausgelegten Wählerlisten zur Wahl der Stadtverordneten keine Reklamation erhoben worden ist, wurde der Versammlung mitgetheilt. — 2) Von dem Dankschreiben des Comitee für das Männergesangfest wurde Kenntniß genommen. — 3) Das zu einem Gartenzaune auf einem Theile des Dienstlandes des Torfbruchverwalters Büttner zu Kohlfurt zu verwendende, mit 3 Thlr. 21 Sgr. 6 Pf. veranschlagte Holz wird demselben unentgeldlich gewährt, wenn der Zaun Eigenthum der Stadtcommune und die Instandhaltung des Zaunes von dem Torfbruchverwalter übernommen wird. — 5) Gegen die Anstellung des Hilfsförsters Leske als Förster in Lauterbach und Lichtenberg unter den vom Magistrat gestellten Bedingungen wird nichts zu erinnern gefunden. — 5) Die Verpachtung der Hausterländereien bis zum 1. Mai 1859 und der Gelblachwiese bis zum 1. Mai 1856 an den Vorwerkspachter Schmidt in Bielau für resp. 20 und 10 Thlr. jährlichen Pachtzins, sowie der von der Forstdeputation bevorwortete Austausch der Dienstländereien der in Haustern stationirten Forstbeamten, werden genehmigt. — 6) Dem Magistrat wird ein Schreiben des Tischlermeister Hirche, sowie ein Schreiben des Theaterrestaurationpachter Krügner zur gefälligen Auslassung überreicht. — 7) Gegen die Niederlassung des Arbeiters Nase aus Waldau und des Fabrikarbeiters Fleischer wird ein Widerspruch nicht erhoben. — 8) Der Wittwe Michael in Heiligensee wird eine Unterstützung von 3 Thlr. gewährt. — 9) Versammlung ist mit dem Magistrat einverstanden, von Aufstellung eines Normal-Gehaltetats zu abstrahiren. — 10) Das Gutachten der gemischten Commission über die bei Einführung der neuen Städte-Ordnung zu treffenden statuarischen Bestimmungen wird zum Beschluß der Versammlung erhoben. — 11) Den Bestbietenden bei Verpachtung der sogenannten Marstalläcker wird der Zuschlag ertheilt. — 12) Von der Anzeige des Magistrats, daß der bisherige Polizeidiener Rißmann und der Oberjäger C. Seifert zu Polizeisergeanten, sowie der Oberjäger Scholz zum Polizeidiener gewählt worden sind, wurde die geeignete Mittheilung gemacht und gegen die gewählten Persönlichkeiten nichts zu erinnern gefunden. — 13) Die Ertheilung des Zuschlags an den mindestfordernden Zimmermeister Hinze beim Umbau des Daches der St. Barbarakapelle wird genehmigt. — 14) Der Zuschlagsertheilung an den Zimmermeister Wende als Mindestfordernden bei Erweiterung des Torfschuppens auf dem Holzhofe zu Hennersdorf kann die Genehmigung nicht versagt werden. — 15) Zu Anschaffung der, zur Errichtung der 1. Klasse der Provinzial-Gewerbeschule erforderlichen Gegenstände werden die veranschlagten Kosten von 216 Thlr. 2 Pf. bewilligt und die Anfertigung der Gegenstände durch Submission zu vergeben beschlossen. — 16) Von der vom Magistrat gegebenen Auskunft über den Platz, worauf der Sahr'sche Bauschuppen steht, wurde Kenntniß genommen und beschlossen, Herrn Maurermeister Sahr aufzufordern, noch in diesem Jahre mit seinem Bauschuppen in die ihm gegebene Straßenfluchtlinie einzurücken. — 17) Die Kündigung der Wiesenpacht des fruchtlos ausgepfändeten Häuslers Dittrich in Schnellfurt wurde für nothwendig erachtet und die diesjährige Benutzung der qu. Wiese an den Häusler Hirche in Heiligensee für den Preis von 6 Thlr. bewilligt. — 18) Die von der Baudeputation abermals beantragte Aufstellung zweier Röhrbütten auf dem Obermarkte wurde aus sehr erheblichen Gründen abgeschlagen, der Magistrat wird jedoch ersucht, geeignete Vorschläge zur Aufstellung von zweckmäßigen Wasserbehältern und Wasserständern in der Nähe des Obermarktes vorzulegen, falls ein Bedürfniß darnach sich herausstellen sollte. — 19) Die Regulirung der Straßenfluchtlinie in der Lunitz wird nach dem vorgelegten Plane genehmigt. — 20) In Betreff des Antrags der Hausbesitzer des Steinwegs und des Neugäßchens, wegen Kanalisirung der genannten Straßen, wird die Ausführung derselben beschlossen, sowie die veranschlagten Kosten von 518 Thlr. 12 Sgr. 3 Pf. bewilligt. Die Hausbesitzer des Neugäßchens aber würden durch den Magistrat ernstlich anzuhalten sein, die ordnungsmäßige Abführung des vom Henkergraben nach dem Bach Kydron fließenden Wassers in Ausführung zu bringen. — 21) Die Kanalisirung und Regulirung der Jakobsstraße kann, nachdem deren Bebauung mit Wohnhäusern so weit vorgeschritten ist, wohl nicht weiter aufgeschoben werden, und wird dazu die Genehmigung nach dem Gutachten der Bausach-Commission ertheilt und die veranschlagten Kosten genehmigt. — 22) Der beantragte Zuschlag an die Mindestfordernden beim Bau der Brettmühle zu Stenker, den Maurermeister Töpert und den Zimmermeister Wende, wird ertheilt; der Verhandlung mit dem Mühlenbaumeister Kurth aus Triebel aber nur unter der Bedingung beigestimmt, daß die Garantie für das Werk auf ein Jahr nach der Abnahme festgesetzt und die Caution eben so lange innegehalten, jedoch verzinst werde.

Vorgelesen, genehmigt, unterschrieben.

Graf Reichenbach, Vorsitzender. G. Krause, Pr.-F.
Winkler. Zimmermann. Uhlmann.

---

Görlitz, 22. August. Verflossene Nacht wurde auf der sächsisch-schlesischen Eisenbahn in der Nähe der Station Pommritz ein Bahnwärter, welcher auf den Schienen zu schlafen schien, überfahren und schrecklich zermalmt. Der Locomotivführer gewahrte den Mann erst, als der Zug schon ganz in seiner Nähe war, und vermochte daher nicht, die Locomotive rasch genug anzuhalten. Näheren Nachrichten sehen wir noch entgegen.

---

## Vermischtes.

Aus Breslau erzählt man sich folgende, augenscheinlich etwas ausgeschmückte Geschichte. In einem Hause vor dem Nikolaithore, unfern der Wache, stiegen Diebe durch das Fenster in eine Stube des ersten Stockwerks und nahmen Betten hinweg, obwohl die Besitzer, ein Ehepaar, in der Stube schliefen. Dadurch dreist gemacht, kamen die Diebe wieder, aber diesmal bemerkte es die Ehegattin, die sich wegen der großen Hitze auf die Diele gebettet hatte, und schrie: „Diebe, Diebe“. Dies hörte ihr Mann im Schlafe und rief träumend: „ich habe ihn“. Die durch das Schreien der Frau aufmerksam gemachten Wachen beruhigten sich wieder, als sie das „ich habe ihn“ hörten, und so fanden die Diebe Gelegenheit, zum zweiten Male mit Beute beladen zu entwischen.

---

Der Minister v. Bodelschwingh, gegenwärtig Präsident der Regierung in Arnsberg, ist damit beschäftigt, eine Lebens-Beschreibung seines Freundes, des um Westfalen so verdienten Hrn. von Vincke, auszuarbeiten, ein Werk, dem wir mit Verlangen entgegensehen.

---

In Solières, Provinz Lüttich, entdeckte ein Maulwurf einen Münzschatz. Auf einem Maulwurfshügel fand ein Bauer eine alte Münze. Man grub nach und stieß auf einen großen Topf, der mehr als 200 Münzen mit den Bildnissen des h. Hubert, des h. Blasius und des h. Theodor enthielt.

---

Man berichtet aus Hannover vom 14. August: Der Leichnam des vorgestern zu Hildesheim hingerichteten Raubmörders Topp war gestern auf dem hiesigen Anatomie-Gebäude dem Publikum gegen ein beliebiges Eintrittsgeld zur Schau ausgestellt. Besonders stark war der Zudrang von Kindern und Weibern jeden Lebensalters, die den widerwärtigen Anblick eines enthaupteten, übrigens völlig entblößt auf einem Tische hingestreckten Leichnams suchten. Was und Wer die Veranlassung zu einer solchen, das sittliche Gefühl tief verletzenden Thatsache gegeben, wissen wir nicht, dürfen aber kaum erwarten, daß dieselbe, die im Publikum eine lebhafte Entrüstung hervorgerufen, nicht auch zu einer ernstlichen amtlichen Rüge die Veranlassung geben wird. Vor einigen Jahren trieben die Nachrichter mit dem Kopfe einer in Bodenreich enthaupteten Frau eine gleiche Schaustellung in Celle.

Aus Irland trifft die erfreuliche Nachricht ein, daß die Gerüchte von der Ausbreitung der Kartoffel-Krankheit daselbst sehr übertrieben waren. Das günstige Wetter der letzten 10 Tage läßt für die Ernte aller Feldfrüchte nichts zu wünschen übrig. Die Ernte-Berichte aus allen Theilen Englands, wo der Schnitt im Gange oder vollendet ist, lauten eben so beruhigend.

Verantwortlich: A. Heinze in Görlitz.

# Bekanntmachungen.

## Bekanntmachung.

[645] Wegen der beim Königl. 5. Jäger-Bataillon vom nächsten Donnerstag, den 25. d. M., ab beginnenden und bis incl. 3. Septbr. c. dauernden Schießübungen wird die Passage auf dem von den Obermühlbergen nach Leschwitz führenden Fußsteige von Morgens 6 bis Mittags 1 Uhr, mit Ausnahme des in dieser Zeit fallenden Sonntags, zur Verhütung von Unglücksfällen untersagt, welches hiermit bekannt gemacht wird. Görlitz, den 22. August 1853.

Die Polizei-Verwaltung.

[643] Es soll die Ausführung der Maurer-Arbeiten bei Errichtung der Gebäude für die Gas-Anstalt, unter Vorbehalt der Genehmigung und der Auswahl, im Wege der Submission an den Mindestfordernden verdungen werden.

Cautionsfähige Unternehmer werden deshalb aufgefordert, von den auf unserer Kanzlei ausliegenden Bedingungen, dem Umfang der Arbeiten und den Bau-Zeichnungen Kenntniß zu nehmen, und ihre versiegelten Offerten mit der Aufschrift:

„Submission auf die Maurer-Arbeiten zur Gas-Anstalt"

bis spätestens den 27. d. Mts. unter Angabe der Einzelpreise daselbst abzugeben.

Görlitz, den 19. August 1853. Der Magistrat.

[347] **Nothwendiger Verkauf**
beim Kreisgericht zu Görlitz, Abtheilung I.

Die dem Ernst Wilhelm Donner gehörige, laut der nebst Hypothekenschein in unserem Bureau III. einzusehenden Taxe gerichtlich auf 7454 Thlr. 21 Sgr. 9 Pf. abgeschätzte Schank- und Häuslernahrung No. 27. zu Rauschwalde soll auf den 21. November 1853, von Vormittags 11½ Uhr ab, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Hierzu werden die Kaufmann Johann Christoph Gröhe'schen und Tuchfabrikant Christian Samuel Salin'schen Erben von hier vorgeladen.

**Feinsten reinschmeckenden Kaffee, gebrannt und ungebrannt, verschiedene Sorten Zucker, sowie überhaupt alle Colonialwaaren in bester Güte, empfiehlt zu billigen Preisen**

[639] **F. W. Springer,**
Fleischergassen- u. Langenstraßen-Ecke No. 156.

**Die größte Auswahl von Reiseartikeln,**
nämlich: Koffer in allen Größen und Sorten, als rindslederne, kalblederne, schweinslederne, wie auch Koffer von dem gewöhnlichen Leder, wie solche meistens überall gemacht werden, ganz fein gearbeitete, mittlere und ordinaire, Doppel-Koffer mit eisernen Schienen, doppeltourigem Schloß u. dgl., sehr dauerhaft gearbeitet, sowie einfache und hölzerne Koffer, mit Eisen beschlagen, Reisekissen, Reisetaschen zum Umhängen und in die Hand zu nehmen, Geldtaschen, Jagdtaschen, Schultaschen, Felleisen, Pferdegeschirre, Reitzäume, Trensen u. s. w. empfiehlt bestens

[632] **W. Freudenberg,**
Riemermeister in Görlitz, untere Neißgasse No. 344.

**Mein Lager von feinen und ordin. Cigarren, echtem Varinas in Rollen und Blättern, echtem Rollen-Portorico, deutschem Portorico, Wasunger Roll-Tabak, sowie mehrere Sorten geschnittene Tabake,** empfiehlt zu ganz soliden Preisen

[640] **F. W. Springer,**
Fleischergassen- u. Langenstraßen-Ecke No. 156.

**Hyazinthen-Zwiebeln,**
sowie auch **Crocus- und Tulpen-Zwiebeln** in diversen schönen Farben empfiehlt

[624] **Ed. Temler.**

[644] Es wird von einer Herrschaft auf dem Lande eine Wirthschafterin gesucht, welche ihren Dienst gleich antreten kann, das Kochen und Backen gründlich versteht und zu übernehmen hat, die Aufsicht über den Kuhstall führen und der Milchwirthschaft vorstehen kann. Qualificirte Personen erfahren die Adresse der Herrschaft, von welcher sie schriftlich das Nähere erfahren werden, wenn sie gute Zeugnisse beibringen können und ihre Ansprüche nennen, in der Exped. d. Bl.

So eben erschien und ist zu haben in der Buchhandlung von G. Heinze & Comp., Langestraße No. 185.:

**Handbuch für Reisende**
durch
**das Riesengebirge.**
Mit Ausflug nach Breslau und Prag.
Von
**Ernst Willkomm.**
Vierte gänzlich umgearbeitete Auflage von „Herloßsohn's Riesengebirge."
Mit 28 Stahlstichen.
8vo. in buntem Umschlag, cart. 1 Thlr. 6 Sgr.

**Cours der Berliner Börse** am 20. August 1853.

Freiwillige Anleihe 100½ G. Staats-Anleihe 103 B. Staats-Schuld-Scheine 92¾ G. Schles. Pfandbriefe 99¼ G. Schlesische Rentenbriefe 100¼ G. Niederschlesisch-Märkische Eisenbahn-Actien 99⅛ G. Wiener Banknoten 93½ G.

Druck und Verlag von G. Heinze & Comp. in Görlitz.